

Keine Angst vor großen Namen

Mannschaft des Schulzentrums nimmt am Wochenende am Jugendförderkreis-Cup der E-Junioren teil

BR-VILSEN (ab) • Rapid Wien, Feyenoord Rotterdam, 1. FC Köln, Werder Bremen, Borussia Dortmund – es sind Nachwuchsmannschaften namhafter Fußballvereine, die am kommenden Wochenende beim Jugendförderkreis-Cup des MTV Riede für E-Junioren an den Start gehen. Und mit Tendenz statt nur am Spielfeldrand: ein Team des Schulzentrums Bruchhausen-Vilsen. Die vier Realschüler und fünf Gymnasialisten haben sich in einer gesonderten Qualifikation durchgesetzt.

18 Mannschaften gehen am Sonntag und Sonntag-19. und 20. Januar, in drei Gruppen in der Thedinghauser Coeslav-England-Halle an den Start. In der Gruppe B hat es die Vertretung des Schulzentrums mit Borussia Mönchengladbach, SC Weiche, VfB Oldenburg, Rapid Wien und dem Titchvertreiter des vergangenen Jahres, Borussia Dortmund, zu tun. Zuvor hatte sich in der noch jungen Cup-Geschichte drei Mal in Folge Bayer Leverkusen durchgesetzt. Angst vor diesen großen Namen hat die Truppe der beiden Sportlehrer Christina Arndt (Gymnasium) und Sascha Brennsteller (Realschule) aber nicht. Im Gegenteil: Sogar „gute Chancen“ rechnet sich Nick Gatzmann aus, der dem runden Leder beim Nachwuchs von Werder Bremen hinterherjagt. Seine Mitspieler sind entweder im Sportverein Bruchhausen-Vilsen oder im TSV Schwarme aktiv. Mit Marek Löffler, Alexander Zabel, Jannik Liebig (alle TSV Schwarme) und Jan-Christoph Kornau (SV Bruchhausen-Vilsen) sind sogar vier



Mit dieser Truppe will das Schulzentrum den Nachwuchsmannschaften der Profi-Teams Paroli bieten: (hinten v.l.) Trainer Sascha Brennsteller, Marek Löffler, Hauke Witte, Jan Schwede, Jan-Christoph Kornau, Berrueria Christina Arndt; (vorne v.l.) Alexander Zabel, Moritz Wanke, Nick Gatzmann, Jannik Liebig; Auf dem Foto fehlt Ben Weber.

Auswahlspieler vom Stützpunkt in Bussum dabei.

Doch nicht nur deshalb rechnet sich Brennsteller für seine Mannschaft eine „Aussichtschance“ aus. Zum einen sei sein Team körperlich überlegen, da die Spieler der Schulmannschaften ein Jahr älter sein dürften. Zum anderen hätten die Jungen eine „übertragende Qualifikation“ gespielt. Wir haben ein paar rechtige Ballerinnen, die gut aufs Tor schießen können“, meint der Coach. Fünf Spiele, fünf Siege,

38:2 Tore, in keinem Spiel unter sechs Tore geschossen – so liest sich die Bilanz der „Quali“, die eigentlich nur für Schillermannschaften gedacht war. Neben dem Schulzentrum hatte sich jedoch nur das Schulzentrum Thedinghausen angemeldet, weshalb die Organisatoren das Turnier mit Vereinsmannschaften ausfüllen. Von einem „entscheidenden Verhaben der Sportlehrer“ im Rahmen der Sportlehrerpage des Turniers, www.jfk-cup.de, die Realschüler

ne Sportveranstaltung am Wochenende ist, haben die Lehrer keine Zeit. „Brennsteller hingegen hat die Chance, sich in diesem Jahr mit einem Schüler-Team zu qualifizieren, am Schopf gepackt. Eine große Unterstützung erfahren die Jungs auch durch ihre Eltern und Klassenkameradinnen. Während die Eltern spontan bereit waren, als Gastfamilie Fußballer des MSV Duisburg und von Rapid Wien aufzunehmen, haben sich die Mitspieler aus ihren Klassen für das Wochenende eine Cheerleader-Choreographie ausgedacht.

Für die Zusammensetzung der Mannschaft war noch nicht einmal eine schulinterne Sichtung notwendig. Brennsteller kennt die meisten Jungs aus seiner Tätigkeit als U-11-Trainer des SV Werder Bremen. Apropos Werder: Auf die Frage, wer denn wohl Werder-Fan sei, folgen alle Arme in die Luft. Einmal zwar so schnell, dass mancher Mantel-Lehrer vor Neid erblassen würde.